

Duisburg, den 27. September 2018



Pressemitteilung doxs!

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #17

42. Duisburger Filmwoche

5. – 11. November 2018

Gib mir fünf!

Die doku.klasse feiert Jubiläum – und die StipendiatInnen des 5. Jahrgangs:

Katharina Pethke, Christoph Rohrscheidt, Joakim Demmer und Verena Kuri

Gleich zwei Regie-Duos konnten in der diesjährigen Ausgabe der doku.klasse mit ihren Stoffen überzeugen: Die Dokumentarfilm-Projekte **Dazwischen Elsa (AT)** sowie **Die Tochter von...** werden nach Duisburg eingeladen und im Rahmen von Workshops mit Jugendlichen diskutiert. Dieser gegenseitige Austausch bietet den FilmemacherInnen die Chance, sich unmittelbar mit den Sehgewohnheiten junger Publika auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen wiederum sind am künstlerischen Prozess beteiligt und erfahren aus erster Hand, wie ein dokumentarisches Filmprojekt geplant und durchgeführt wird.

Beide Exposés erzählen von jungen Frauen an einem markanten Punkt ihrer sehr unterschiedlichen Biografien: Sie wollen oder müssen ihrem Leben eine neue Richtung geben.

„Wie wichtig ist es, dass der Beruf etwas ist, was mich total erfüllt? Oder kann ich einfach etwas machen, was nach acht Stunden vorbei ist?“ Zitat aus dem Exposé DAZWISCHEN ELSA (AT)

Katharina Pethke und **Christoph Rohrscheidt** stellen in ihrem Exposé „Dazwischen Elsa“ (AT) eine 20-jährige Frau in Hamburg vor, die von der Geschwindigkeit, mit der sie nach dem Abitur über ihre weitere berufliche Entwicklung entscheiden soll, überfordert ist. Der Druck der Eltern und die Verbindlichkeiten innerhalb ihrer Beziehung kollidieren mit dem Wunsch, sich Zeit zu nehmen für grundsätzliche Fragen an das Leben und sich selbst. Das Projekt von Pethke und Rohrscheidt hinterfragt die Rahmenbedingungen einer Generation: „In welcher Gesellschaft leben wir, in der der Druck zur Selbstfindung und Selbstverwirklichung so unermesslich wirkt? Ist das noch ein Luxusproblem?“

„Manchmal träume ich davon woanders zu leben, vielleicht in Europa. Ich laufe auf die Straßen, niemand erkennt mich, niemand kennt meine Geschichte – ich bin frei und fühle mich leicht. Dann spüre ich aber auch Angst – wer bin ich denn?“ Zitat aus dem Exposé „Die Tochter von...“

Eine weitere Einladung geht an **Verena Kuri** und **Joakim Demmer** für ihren Stoff „Die Tochter von...“. Die beiden FilmemacherInnen porträtieren eine junge Frau (19) in Argentinien, deren Mutter vor 16 Jahren Opfer einer Entführung wurde – eine Tat, die bis heute nicht aufgeklärt ist. Obwohl es tausende

vergleichbare Fälle gibt, zeigt die Polizei vor Ort wenig Interesse an Ermittlungen. Die Großmutter Micaelas wurde nach dem Verschwinden ihrer Tochter selbst politisch aktiv und kämpft seitdem erfolgreich für Frauenrechte und die Opfer von Zwangsprostitution. Ein Engagement, das mit großer, öffentlicher Aufmerksamkeit verbunden ist. Ob dies auch der Weg von Micaela sein wird, deren Leben durch diesen Gewaltakt immer schon bestimmt war, gilt es für sie noch zu entscheiden.

Bildmaterial zu den beiden **Stoffen** und den **FilmemacherInnen** finden Sie unter www.do-xs.de/presse/doku-klasse/ und zur **Ausschreibung „Ab 18!“** unter www.3sat.de/page/?source=/film/dokumentarfilm/179683/index.html.

Premierenstimmung in Duisburg

Das kommende doxs!-Festival (5. bis 11. November 2018) stellt mit **„Mein letztes Video“** von **Andreas Bolm** und **Gert Breiter** auch eine 3sat-Auftragsproduktion vor, die 2017 an der doku.klasse partizipiert hat, sowie aus der aktuellen „Ab 18!“-Staffel den Beitrag **„Anja und Serjoscha“** von **Ivette Löcker**. Beide Filmen laufen am Freitag, den 9. November, im Programm um 13.30 Uhr und sind für die GROSSE KLAPPE nominiert.

Im Zuge der Kooperation mit dem Deutschlandfunk Kultur realisiert die Kölner Filmemacherin **Johanna Bentz** das Radiofeature **„Bella Palanka“**, eine serbisch-deutsche Heimaterzählung. Das Hörstück wird erstmalig am 17. November um 18.05 Uhr im Deutschlandfunk ausgestrahlt, der gleichnamige Film der Autorin läuft bei 3sat am Montag, den 29. Oktober 2018 um 23.35 Uhr.

Alle Beiträge der Reihe „Ab 18!“ sind bei 3sat zur Duisburger Filmwoche ab dem 29. Oktober 2018 im Programm zu sehen und anschließend in der 3sat-Mediathek verfügbar.

Partner und Förderer

Die doku.klasse ist ein Projekt von doxs! in Zusammenarbeit mit der **Filmredaktion 3sat**, **Deutschlandfunk Kultur**, der **Grimme-Akademie** und der **Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen**. Zur Bewerbung aufgerufen waren alle FilmemacherInnen, die Stoffe für die **ZDF/3sat-Ausschreibung „Ab 18!“** eingereicht haben. Die Auswahl für das StipendiatInnenprogramm trafen die an der doku.klasse beteiligten Partner und Jugendlichen – unabhängig von den redaktionellen Entscheidungen über eine Realisierung der Projekte für eine TV- oder Hörfunkauswertung.

Die doku.klasse wird unterstützt vom **Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW**.

Pressekontakt:

Gudrun Sommer | doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Duisburger Filmwoche c/o VHS der Stadt Duisburg | Steinsche Gasse 26, D-47049 Duisburg
T: 0203 283 4164 F: 0203 283 4130 | E: filmwoche@stadt-duisburg.de | W: www.do-xs.de

Die Stoffe und FilmemacherInnen 2018

DAZWISCHEN ELSA (AT) von Katharina Pethke und Christoph Rohrscheidt

Ein paar Monate der Orientierung wären in Ordnung gewesen – aber nun schon fast ein Jahr? Elsa steht unter Druck. Von ihren Eltern, die langsam die Geduld verlieren. Von ihrer Schwester, die mit immer neuen Jobideen kommt. Und von einer Gesellschaft, die einen Zustand des Dazwischenseins nicht vorsieht. Doch genau das ist die aktuelle Position der 20-Jährigen: dazwischen. Sie hat letzten Sommer ihr Abitur gemacht und verbringt ihre Tage mit Schlafen, Lesen und Nachdenken. Die Zukunft wartet auf eine Entscheidung, aber Elsa braucht noch Bedenkzeit. Kürzlich ist sie bei ihrem Freund Timon ausgezogen und wohnt nun bei dem Filmemacher-Paar und deren Zwillingen. Zimmer gegen Kinderbetreuung. Während Elsa noch ihren Weg sucht, hat Timon seinen anscheinend gefunden. Er träumt von einem Leben als Aussteiger auf Fuerteventura. Sonne, Meer, Strand, Freiheit. Er schickt Grüße: Komm doch nach! Doch verbirgt sich in der abstrakten Landschaft der Insel die Antwort, nach der Elsa sucht?

KATHARINA PETHKE (*1979) studierte Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Hamburg und Visuelle Kommunikation an der HFBK Hamburg, bevor sie 2003 an die Kunsthochschule für Medien in Köln wechselte und dort 2010 mit Auszeichnung abschloss. Ihre Filme *In dir muss brennen* (2009), *Louisa* (2011) und *Jedermann* (2016) sowie ihre Projektvorhaben erlangten zahlreiche Preise, Auszeichnungen, Artist-in-Residencies und Stipendien. Aktuell ist Katharina Pethke Professorin an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg (2012-2019).

CHRISTOPH ROHRSCHEIDT (*1985) arbeitet als Kameramann und Filmproduzent und ist Gründer und kreativer Leiter der Filmproduktionsfirma Filmgarnitur. Er studierte im Bereich Kamera an der Filmuniversität Potsdam-Babelsberg Konrad Wolf mit den Abschlüssen Diplom (2015) und Meisterschüler (2016). Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und arbeitete bereits während seines Studiums für verschiedene öffentlich-rechtliche Sender an dokumentarischen Formaten (u. a. MDR, ZDF/3sat). Der Film *Volksvertreter* (Regie: Siegfried Ressel, ZDF/3sat) wurde 2014 für den Grimme-Preis nominiert. Mit Katharina Pethke hat Christoph Rohrscheidt zwei Kinder.

LA HIJA DE/DIE TOCHTER VON...von Verena Kuri und Joakim Demmer

Micaela ist in Argentinien eine Berühmtheit, jeder kennt sie. Aber nicht unter ihrem eigenen Namen, sondern immer nur als „die Tochter von...“ – die Tochter „der Hure“, „der Gesuchten“ oder „der Verschleppten“. Micaela war drei Jahre alt, als ihre Mutter entführt wurde und in den Abgründen der Zwangsprostitution verschwand. Da die Polizei den Fall ignorierte, machte sich die Großmutter auf die Suche und deckte Netzwerke von Menschenhändlern und korrupten Behörden auf. Ihr mutiger Kampf machte landesweit Schlagzeilen – und war ein Schlag ins Gesicht der Mafia und der argentinischen Machokultur. Immer mittendrin: Micaela, bewacht von zwei Leibwächtern. Jetzt ist sie 19 und will ihren eigenen Weg gehen. Doch wie könnte der aussehen? Die junge Frau ist zerrissen – zwischen einem Leben in der Anonymität im Ausland oder in den Fußstapfen ihrer Großmutter als Akteurin der Frauenbewegung.

VERENA KURI (*1979) studierte Filmregie an der Universidad del Cine (FUC) in Buenos Aires und arbeitet als Regisseurin und Produzentin. Ihre Kurzfilme *Epecuén* (2011) und *Geister* (2011) wurden auf verschiedenen internationalen Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet. Ihr erster Spielfilm *Una Hermana* feierte seine Uraufführung 2016 auf den Filmfestspielen in Venedig. Verena Kuri ist Mitbegründerin und Produzentin der seit 2012 bestehenden Produktionsfirma Nabis Filmgroup, einer unabhängige Filmproduktionsfirma mit einem Fokus auf lateinamerikanische Produktionen. Momentan befindet sie sich in Postproduktion ihres zweiten Spielfilms *Panambi*.

JOAKIM DEMMER ist in Schweden geboren und aufgewachsen. Er studierte Fotografie und Dokumentarfilm in Gamleby und Biskops-Arnö. Ab 1989 arbeitet er als freischaffender Kameramann in Stockholm und Prag. 1992 wurde er in Oslo bei dem Sender TV2 als Kameramann und Editor für Reportage und Dokumentationen angestellt. Im Jahr 1995 nahm Joakim Demmer ein Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie (dffb) auf. Sein Abschlussfilm *Tarifa Traffic* (2003) lief auf zahlreichen Festivals und wurde mehrfach preisgekrönt. In den folgenden Jahren realisierte er eine Reihe von Reportagen und TV-Dokumentarfilmen, sein Kinodokumentarfilm *Dead Donkeys Fear No Hyenas / Das grüne Gold* (2016) kam im Herbst 2017 in die deutschen Kinos.